

Übergreifende Programmanalyse

1. Zusammenfassung

Die Europawahlen vom 6. bis 9. Juni 2024 stellen einen Wendepunkt für die Gesundheitspolitik der EU dar. Es gibt eine Reihe von Gesundheitsproblemen, die angegangen werden müssen, wie z. B. die wachsende Belastung durch nicht übertragbare Krankheiten (Non-communicable Diseases, NCDs), antimikrobielle Resistenz (AMR) oder psychische Gesundheit. Die Gesundheitssysteme befanden sich schon vor der COVID-19-Pandemie in einer Krise, eine Situation, die sich durch ihre chronische Unterfinanzierung noch verschlimmert hat. Darüber hinaus wurde der Personalmangel im Gesundheits- und Pflegebereich, der durch schwierige Arbeitsbedingungen und eine allgemeine Arbeitskräftekrise noch verschärft wird, als tickende Zeitbombe bezeichnet. Darüber hinaus zeigen die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit und einer ungesunden Umwelt auf die Gesundheit, dass es dringend notwendig ist, politische Silos zu durchbrechen und zu handeln. Die Frage ist, wie viel Aufmerksamkeit die Kandidaten der Europawahl diesen wichtigen Themen schenken.

In diesem Zusammenhang hat die EPHA die Programme der europäischen Parteien analysiert, um sich ein Bild davon zu machen, was in Bezug auf Gesundheitsmaßnahmen zu erwarten ist und wie diese Herausforderungen im nächsten Mandat angegangen werden sollten. Die EPHA hat sechzehn Themen für diese Analyse identifiziert:

- Öffentliche Gesundheit als Priorität
- Institutionelle Elemente
- Nachhaltige Lebensmittelsysteme
- Nicht übertragbare Krankheiten
- Psychische Gesundheit
- Gesundheitsgerechtigkeit
- Zugang zu Gesundheitsversorgung
- Digitale Transformation
- Umwelt und Gesundheit
- Anpassung an den Klimawandel und dessen Eindämmung
- Engagement für globale und multilaterale Initiativen
- Bereitschaft für Gesundheitskrisen
- Widerstandsfähigkeit der Gesundheitssysteme
- Arbeitskräfte im Gesundheitswesen
- Antimikrobielle Resistenz
- Forschung im Gesundheitsbereich

Die Programme der fünf wichtigsten europäischen Parteien wurden im Vergleich zu den Zielen und Verpflichtungen der EU analysiert (Ziele für nachhaltige Entwicklung, Ziele der Globalen Gesundheitsstrategie, Ziele von „Farm to Fork“ und des 8. Europäischen Plans zur Krebsbekämpfung). Die fünf analysierten Programme stammen von der Europäischen Volkspartei (EVP), der Partei der Europäischen Sozialisten (SPE), der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa (ALDE), der Europäischen Grünen Partei (EGP) und der Europäischen Linken (EL). Die bewerteten Maßnahmen wurden danach sortiert, ob das Thema fehlte (Kategorie „rot“), ob es nicht ausreichte, um die EU-Ziele zu erreichen (Kategorie „orange“), oder ob es angemessen behandelt wurde (Kategorie „grün“). Zusätzliche Elemente, die für die öffentliche Gesundheit relevant sind, wurden ebenfalls kartiert.

Darüber hinaus wurden in diesem übergreifenden Bericht auch die späteren Programme anderer europäischer Parteien wie der Europäischen Konservativen und Reformer (EKR), der Europäischen Freien Allianz (EFA), Volt, der Europäischen Demokraten (EDP) und der Europäischen Christlichen Politischen Bewegung (ECPM) berücksichtigt.

Betrachtet man die fünf Programme, so lassen sich Tendenzen erkennen: Themen, bei denen die Gefahr besteht, dass sie komplett übersprungen werden (z. B. Personalmangel im Gesundheitswesen), andere, die nicht ausreichend ehrgeizig sind (z. B. Ernährungssysteme, nicht übertragbare Krankheiten), oder Themen, die gut behandelt werden (z. B. Gerechtigkeit). Insgesamt ist das Thema Gesundheit in den Programmen präsent, hat aber nicht immer eine hohe Priorität. Dies spiegelt ein besorgniserregendes Bild für die Gesundheit im nächsten Mandat wider.

Die EPHA hat in ihrem [Manifest](#) „Stärkung der öffentlichen Gesundheit in der gesamten Europäischen Union“, das im November 2023 veröffentlicht wurde, 10 Hauptprioritäten festgelegt. Insgesamt stimmen die fünf Programme nur zum Teil mit dem EPHA-Manifest überein. Die Prioritäten werden in den Programmen der politischen Parteien in gewissem Maße berücksichtigt, aber oft fehlt der Fokus auf Gesundheitsförderung, Prävention oder Auswirkungen auf die Gesundheit.

Diese Analyse enthält Elemente, die bei der Annäherung an die nächste Legislaturperiode zu berücksichtigen sind, insbesondere im Hinblick auf den Kontext und die laufenden politischen Dossiers, die auf der Tagesordnung bleiben müssen, aber Gefahr laufen, fallen gelassen zu werden. Dann schlägt das Dokument eine Momentaufnahme vor, wie das nächste Mandat in Bezug auf die Gesundheitspolitik aussehen könnte. Dazu gehören auch Erkenntnisse aus Programmen weiterer europäischer Parteien. Anschließend wird ein tieferer Einblick in die Vorschläge der fünf analysierten Programme vorgeschlagen, indem eine Queranalyse hinsichtlich der sechzehn definierten Themen vorgenommen wird. Schließlich schlägt der Bericht auch einen Vergleich mit den im EPHA-Manifest definierten Prioritäten vor, in dem gefordert wird, der Gesundheit einen hohen Stellenwert auf der EU-Agenda einzuräumen. Schließlich fasst eine Tabelle die Ergebnisse der Analyse zusammen. Die folgende Tabelle enthält eine kürzere Zusammenfassung.

Tabelle 1. Zusammenfassung der Ergebnisse

Thema	EVP	ALDE	PES	EGP	Linke	Beispiele für wichtige Vorschläge
Öffentliche Gesundheit als Priorität						<u>EGP</u> : Green und Social Deal
Institutionelle Elemente						<u>EGP</u> : EU-Mechanismus zum Schutz der Zivilgesellschaft <u>Linke</u> : Europäischer Fonds für öffentliche Dienstleistungen
Nachhaltige Lebensmittelsysteme						<u>EGP</u> : Vertrag auf Pflanzenbasis; Gemeinsame Ernährungs- und Landwirtschaftspolitik;
Nicht-übertragbare Krankheiten						<u>EVP</u> : Europäischer Plan zur Bekämpfung von Alzheimer, Demenz und Parkinson; Europäischer Plan für Herz-Kreislauf-Gesundheit; Umsetzung des europäischen Plans zur Krebsbekämpfung
Psychische Gesundheit						<u>EVP</u> : EU-Aktionsplan für psychische Gesundheit <u>PES</u> : Europäische Strategie für psychische Gesundheit
Gesundheitsgerechtigkeit						<u>EVP</u> : Neuer Pakt für Generationengerechtigkeit; Europäische Garantie für ältere Bürger; Stärkung der EU-Strategie für Regionen in äußerster Randlage; Stärkung der Europäischen Pflegestrategie <u>ALDE</u> : Verankerung von LGBTIQ+-Rechten in der EU-Gesetzgebung; beschleunigte Umsetzung der horizontalen Gleichbehandlungsrichtlinie; Erweiterung des EU-Strafrechtskatalogs um Hassreden und Hassverbrechen; Aufnahme des Rechts auf Abtreibung in die EU-Grundrechtecharta; harmonisierte Definition von Vergewaltigung auf der Grundlage fehlender Zustimmung; Umsetzung von EU-weiten Unterlassungsanordnungen <u>PES</u> : EU-Strategie zur Altersgleichstellung; Europäische Antidiskriminierungsrichtlinie; Europäischer Plan für erschwinglichen Wohnraum; EU-Strategie zur Bekämpfung der Obdachlosigkeit; vollständige Umsetzung der Europäischen Kindergarantie; Umsetzung der EU-Strategie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen; Stärkung der EU-Strategien für die Gleichstellung der Geschlechter und für die Gleichstellung von LGBTIQ; Vorantreiben der Verabschiedung der Richtlinie über geschlechtsspezifische Gewalt <u>EGP</u> : Green and Social Deal; Care Deal; „Affordable Housing EU“-Plan; integrierte Strategie zur Bekämpfung der Armut; Rahmenrichtlinie zum Mindesteinkommen; Klimaanpassungsgesetz; Überarbeitung der Work-Life-Balance-Richtlinie und der Mutterschaftsurlaubsrichtlinie; Aktualisierung der horizontalen Antidiskriminierungsrichtlinie; erneuerte LGBTQIA+-Gleichstellungsstrategie; erweiterter Europäischer Solidaritätsfonds; Just Transition Law <u>Linke</u> : EU-Richtlinie über Ungleichheiten und Diskriminierung; ständige Fazilität für Wiederaufbau und Resilienz (RRF) zur Verringerung von Ungleichheiten; EU-Richtlinie über gleiches Entgelt; Anerkennung von unbezahlter und unterbezahlter Pflegearbeit; EU-Richtlinie über reproduktive Gesundheit; EU-Politikrahmen zur Beseitigung geschlechtsspezifischer Gewalt; Anerkennung des Begriffs „Feminizid“ in

						der EU und in den nationalen Rechtsvorschriften; gemeinsame EU-Definition von Vergewaltigung; Strategie zur Armutsbekämpfung; Europäische Grundeinkommensrichtlinie; Rechtsanspruch auf freien Zugang zu Energie zur Deckung des Grundbedarfs; EU-Richtlinie über Wohnraum; Recht auf Ehe und Elternschaft für alle Paare; Entpathologisierung von Transidentitäten und Zugang zu Behandlung
Zugang zu Gesundheitsversorgung						<u>EGP</u> : EU-Gesetzgebung für eine universelle Gesundheitsversorgung
Digitale Transformation						<u>EVP</u> : Europäische Arbeitnehmergarantie für den digitalen Markt (nicht gesundheitsbezogen) <u>EGP</u> : Gesetz zur digitalen Fairness
Umwelt und Gesundheit						<u>EVP</u> : Umsetzung des Net-Zero Industry Act und des Critical Raw Materials Act <u>ALDE</u> : Europäische Strategie für die Bioökonomie; ein gesamteuropäisches Eisenbahnnetz <u>EGP</u> : Green und Social Deal; Überarbeitung der Grünen Taxonomie; Just Transition Law <u>Linke</u> : Umsetzung der Richtlinie über nachhaltige Mobilität; Änderungen in der Bankenpolitik der EZB zur Förderung grüner Investitionen
Anpassung an den Klimawandel und dessen Eindämmung						<u>EVP</u> : Umsetzung des Net-Zero Industry Act und des Critical Raw Materials Act <u>ALDE</u> : Ausweitung des Geltungsbereichs des Europäischen Emissionshandelssystems (Emissions Trading System, ETS) <u>EGP</u> : Green und Social Deal; Globaler Green Deal; Europäischer Rahmen für das Klimaticket; Überarbeitung der Grünen Taxonomie; Just Transition Law
Engagement für globale und multilaterale Initiativen						
Bereitschaft für Gesundheitskrisen						<u>EGP</u> : EU Health Force
Widerstandsfähigkeit der Gesundheitssysteme						
Arbeitskräfte im Gesundheitswesen						<u>EVP</u> : Europäische Arbeitnehmergarantie für den digitalen Markt (nicht nur auf den Gesundheitssektor bezogen) <u>ALDE</u> : Überarbeitung der gegenseitigen Anerkennung von Berufsqualifikationen (nicht nur auf den Gesundheitssektor bezogen) <u>EGP</u> : EU-Recht auf Abschaltung; Recht auf Remote-Arbeit (nicht nur auf den Gesundheitssektor bezogen)
Antimikrobielle Resistenz						
Forschung im Gesundheitsbereich						
Sonstige (Änderungen an Abkommen)						